



Gründer und Leiter Martin Korte (l.) konnte sich über eine gelungene Premiere seines Bläserorchesters freuen.

FOTOS MEISEL-KEMPER

Neue Blaskapelle La Musica di Martino badet im Applaus

WERNE. Eine Premiere erlebten die zahlreichen Zuhörer und Zuhörerinnen beim jüngsten Kurkonzert an der Saline in Werne. Der erste Auftritt von „La Musica die Martino“ geriet zum grandiosen Erfolg.

Von Elvira Meisel-Kemper

Beifall ist das Brot der Künstler, sagt man so landläufig. Die Musiker und Musikerinnen der Blaskapelle La Musica di Martino badeten buchstäblich darin, als sie am Gradierwerk im Rahmen der Kurkonzert-Reihe der Stadt Werne zum ersten Mal auftraten. Auch Leiter und Gründer Martin Korte strahlte nach dem zweistündigen Konzert, bei dem die aufgestellten Stuhlreihen sehr gut gefüllt waren.

„In dieser Besetzung treten wir tatsächlich das erste Mal auf. Kurz vor Corona hatte ich die Idee dazu. Dafür habe ich Kollegen angesprochen, ob sie Lust hätten, mitzumachen. Man kennt sich eben nach so vielen Jahren. Wir haben Spaß an der Musik. Wir haben dann bei mir im Garten geprobt“, verriet Leiter und Gründer Martin Korte. Mit passender Krawatte, die wirbelnde schwarze Noten auf weißem Grund zeigte, traf er um das Konzert herum auf viele Bekannte und auf viele begeisterte Zuhörer.

Korte und seine 17 Musiker, darunter 15 Bläser, ein E-Bassist und 1 Schlagzeuger, hatten für diesen lauschigen Sommernachmittag Sonntagnachmittag am Gradierwerk Werne ein sehr buntes Programm einstudiert. „Träumende Trompeten“ nannte Korte eines der Stücke in seiner knappen und einprägsamen Anmoderation, in dem er selbst mit einem anderen Trompeter als Solist auftrat.

Ganz anders hörte sich das Stück „Summernight Rock“ an, bei dem der Schlagzeuger und der Bassist absolut rockige und fetzige Elemente einbauten. Schon jetzt waren einige Zuhörer dabei, im Sitzen mitzurocken. „Sie dürfen heute alles. Sie dürfen tanzen, mitsingen. Sie dürfen nur nicht einschlafen“, ermunterte Korte zwi-



Ein bunt gemischtes Programm spielte das junge Bläserorchester. Das Repertoire reichte von Rock bis zu christlichen Klängen. Links Leiter Martin Korte.



Das junge Bläserorchester begeisterte mit seinem abwechslungsreichen Programm.



Die Premiere von La Musica di Martino am Sonntagnachmittag, 21. August 2022, am Gradierwerk Werne war gut besucht.

schendurch das Publikum, das auch nach der Pause in voller Zahl wiederkam. In der Pause konnten sich die Besucher stärken mit Getränken, leckerem Kuchen oder Grillwürstchen, welche die Karnevalsvereine der Stadt anboten. Auch das wurde ausgiebig genutzt.

Volksmusik gehörte neben Stücken aus Rock und Pop ins Programm. „Ave Maria no Morro“ brachten die „Scorpions“ 1995 in die Musikwelt. Im Arrangement für Bläser kam die ganze religiöse Intensität zum Ausdruck. „Mit Herz und Schmerz“, „Musikanten mit Herz“ und „Ein halbes Jahrhundert“ - so hießen nur einige der Stücke, die sie aus dem Bereich der Volksmusik spielten. Und letztlich durfte das Steiger-Lied natürlich auch nicht fehlen, das das Orchester bereits ganz zu Anfang interpretierte. „Das gehört zu Werne und seiner Bergbaugeschichte“, begründete Korte diesen Auftakt, der - wie alles - mit reichlich Applaus belohnt wurde. „Wir wollen einfach das Publikum erfreuen“, so Korte und das kam immer wieder gut an, auch als sie Pop-Klassiker wie „Mandy“ oder „Sweet Caroline“ spielten.